



Ich HABE genug.

Ich muss nicht immer mehr haben.
Und die wirklich guten Dinge
im Leben gibt es ja
ohnehin umsonst.

Kann es genug Frieden geben?

„Über den Frieden sprechen heißt ja über etwas sprechen, das es nicht gibt“,
sagte Astrid Lindgren anlässlich der Verleihung des Friedenspreises 1978 ¹.

Frieden kann ich nicht allein haben und schon gar nicht kaufen. Er ist der
perfekte Beweis, dass die besten Dinge im Leben nicht käuflich sind und niemand
sie alleine besitzen kann:

Das ist schlecht, denn so kann ich nicht für mich alleine genug Frieden haben.

Das ist gut, denn so können wir nur gemeinsam genug Frieden haben.

Der Dezember ist die stillste und friedlichste Zeit im Jahr - daran möchten wir
gerne glauben, und die meisten sehnen sich nach Weihnachtsfrieden und nach
einem friedlichen Abschluss dieses Jahres, um dann voller Kraft einen Neubeginn
zu starten.

¹ http://www.zeit.de/reden/die_historische_rede/friedenspreis_lindgren/komplettansicht

Ich habe GENUG!

Ich fordere eine bessere Welt.
Mit Gerechtigkeit zwischen
Arm und Reich und einer
intakten Umwelt.

Die Ungerechtigkeit ist in diesem Jahr ganz sichtbar in unserem Land angekommen. Statt theoretischen Abhandlungen über den Zusammenhang zwischen Ungleichverteilung und Kriegen kommen nun Menschen, viele Einzelschicksal der Ungerechtigkeit, und fordern für sich ein besseres Leben. Und jene, die es gewagt haben, Geflüchteten auf Augenhöhe zu begegnen, konnten in den Gesichtern vieles erkennen: Trauma, Hoffnung, Trauer, Mut und immer die große Sehnsucht nach Frieden.

Die lange und still gehegte Hoffnung, dass wir im Herzen Europas ein Friedensprojekt mit Wohlstand für alle und einer intakten Umwelt aufbauen können, hat so lange funktioniert, wie wir an Illusionen festhalten konnten:

Ewiges Wachstum schafft stets ein Mehr an Gütern und Geldern, die verteilt werden können, und die Produktion und Entsorgung der Güter findet so weit entfernt statt, dass weder die stinkenden Abfallhaufen noch das Wehklagen der ausgebeuteten Arbeiter unseren Frieden stören.


Und in ganz stillen Momenten wissen wir, dass die lauteste Forderung nach einer besseren Welt nicht an die Wirtschaft und nicht an die Politik gestellt werden muss, sondern an uns selbst.

Eine Kampagne von:



Medieninhaber: SOL (Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil), Penzinger Str. 18/2, 1140 Wien, www.nachhaltig.at, sol@nachhaltig.at.

Abbestellen der Monatsbriefe auf www.ichhabegenug.at/profil.php. Autorin: Vera Besse.



ICH habe genug ...
... Fantasie und Kraft.
Gemeinsam mit Gleich-
gesinnten bewege ich
etwas.

Es erfordert Fantasie und Kraft, im Moment von einer friedlichen und gerechten Welt zu träumen.

Es erfordert Fantasie und Kraft, im Herzen friedlich gegenüber jenen zu bleiben, die als politisch Verantwortliche oder wirtschaftlich Handelnde so tief im System gefangen sind, dass sie mit aller Kraft das Bestehende erhalten wollen, weil ihnen Mut fehlt, sich – und uns – ihre Fantasie- und Kraftlosigkeit einzugestehen. So verwechselt manch einer Stillstand mit Frieden.

Und auch die Friedensbewegung ist in die Jahre gekommen, und es ist leise um sie geworden, weil uns allen ständig nach dem Neuen und Innovativen dürstet. Doch vielleicht können wir die stillste Zeit nutzen, um uns wieder auf Wesentliches zu besinnen: Frieden. Er war für uns so lange so selbstverständlich, dass wir seinen Wert erst wieder schätzen lernen, wenn wir ihn zu verlieren drohen.

Gemeinsam kann es uns gelingen, einer friedvollen Zeit entgegenzugehen und gemeinsam genug Frieden zu haben.

Weiterverbreiten erwünscht!

Dieser Monatsbrief gehört zur Kampagne „Ich habe genug“. Sie wird vom Verein SOL durchgeführt, um die Veränderung des eigenen Lebensstils und den Wandel der Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Falls du diesen Brief von einem Freund oder einer Bekannten bekommen hast, dann schau doch auf www.ichhabegenug.at und unterstütze diese Kampagne mit deiner Unterschrift!



Dieses Werk steht unter einer [Creative Commons Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).